

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).

LAFT **Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.** BERLIN

Click [here](#) for general information about LAFT Berlin in English

Newsletter Dezember 2024 des LAFT Berlin – Landesverband freie darstellende Künste Berlin

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Interessierte,

der gesamte Berliner Kunst- und Kulturbereich schreibt aktuell neben dem laufenden Tagesgeschäft Stellungnahmen, Protestbriefe, initiiert mit [#berlinistkultur](#) gemeinsam Kampagnen gegen die Kürzungen im Berliner Haushalt auf social media, geht auf die Straße und kämpft schlichtweg ums Überleben. Letzte Woche waren wir am Montag vor dem Berliner Abgeordnetenhaus, am Donnerstag beim Ratschlag der Vielen und bei der symbolischen Besetzung der leerstehenden Galeries Lafayette durch die Zentrale Landesbibliothek. Am Freitag fand dann der Trauermarsch "Berlin Sold out" statt – und tatsächlich war die Stimmung alles andere als zuversichtlich.

"Als seit 40 Jahren in Berlin lebende Schriftstellerin", schreibt [Annett Gröschner in der taz](#), "habe ich schon einige Sparrunden mitgemacht. 2001 sprach der damalige Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit davon, dass Berlin sparen muss, ‚bis es quietscht‘. Heute sagt Joe Chialo der FAZ: 'Der Sparmuskel muss jetzt angezogen werden.' Ich frage mich, ob der Sparmuskel eine Art Schließmuskel sein soll, der erst aufgeht, wenn alle kostenverursachenden Kulturangebote kurz und klein verdaut sind."

11,6% sollen im Bereich Kunst und Kultur eingespart werden, das sind rund 130 Millionen Euro. Viel lässt sich durch die Kürzungen nicht einsparen, aber jede Menge kaputtmachen – und in den vielen Stellungnahmen aus der Kulturszene wird darüber hinaus dringlich vor enormen Mehrkosten gewarnt: Schließlich existieren laufende Verträge und Verpflichtungen, die nicht ohne rechtliche Konsequenzen adhoc zu kündigen sind. Auch stillgelegte Baustellen wie die gestoppte Sanierung der Komischen Oper werden teurer. "Wenn der Bau jetzt nicht weitergeht, gibt es zwei Szenarien", sagt [Philip Bröking, Ko-Intendant der Komischen Oper](#): "Ab 2026 stellt man im Haushalt wieder Geld dafür ein. Bis es wieder losgeht, müsste dann die Baustelle gesichert werden. Dann bedeutet jedes Jahr Bauverzug 40 Millionen Mehrkosten aufgrund der Baukostenindexsteigerung. Man gibt also letztlich 30 Millionen mehr aus, indem man jetzt 10 Millionen spart. Allerdings, und das ist das zweite Szenario, muss Berlin ja 2026 noch einmal 2 Milliarden einsparen."

Wenn der Bau also zwei Jahre stillgelegt würde, dann bedeutete das Mehrkosten von 250 Millionen, weil damit eine Baukostenverlängerung von ungefähr fünf Jahren einherginge."

Auch andere Streichungen erweisen den gewünschten Haushaltsentlastungen einen Bärendienst. So weist u. a. [die Kulturraum Berlin gGmbH](#) darauf hin, dass ihre Schließung statt der geplanten Einsparungen von 12 Millionen Euro für das Land Berlin Kosten von mindestens 70 Millionen Euro aufgrund von bestehenden Verbindlichkeiten, Baustopps und Regressforderungen nach sich ziehen würden. All diese Zahlen kann man in den vielen verschiedenen Stellungnahmen nachlesen. Und immer wieder geht es um die Wichtigkeit von Kunst und Kultur – gerade in diesen Zeiten, gegen den Rechtsruck, für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft –, aber auch als wirtschaftlicher Faktor für Berlin: 8,2 Prozent der Erwerbstätigen in Berlin sind im Kunst- und Kulturbereich tätig. Berlin ist eine international anerkannte Kunst- und Kulturstadt. Das weiß auch die Kulturverwaltung, deren Expertise – wie inzwischen bekannt wurde – bei der Erstellung der Kürzungsliste nicht einbezogen wurde.

In einer Rede im Literaturforum im Brecht-Haus am 27. November nahm Kultursenator Joe Chialo u.a. [Stellung zu den Haushaltskürzungen](#). Darin heißt es: "... wenn man es so gemütlich haben will – ich übertreibe es vielleicht ein bisschen – aber, wenn man es zu wohlgebetet haben will, denn das war die Kultur – wohlgebetet in den letzten Jahren –, dann ist man auch nicht mehr Teil des Lebens. (...) Und ich finde, dass es wichtig ist, dass man weiß, wie privilegiert man hier in Deutschland mit der Kultur ist, die im Übrigen ja auch durch das Steuergeld der normalen Menschen draußen finanziert wird..." Angesichts der prekären Arbeitsbedingungen der meisten Menschen, die in Kunst und Kultur arbeiten, der Tatsache, dass auch sie zu den Steuerzahler*innen gehören, spielt diese Argumentation und Trennung in "normale" und "andere" Menschen eine Gesellschaft – und damit alle Menschen in ihr – auf eine ganz und gar undemokratische Weise gegeneinander aus. In diesen schwierigen Zeiten müssen wir noch mehr auf Zusammenhalt, auf Gemeinsamkeiten und auf das Miteinander setzen. Jetzt brauchen wir umso dringender Initiativen wie Diversity Arts Culture Berlin und Projekte, die vermitteln statt distanzieren, die sich für Diversität, Antidiskriminierung, Barriereabbau, kulturelle Teilhabe, kulturelle Bildung stark machen, die für einen gerechteren Kulturbetrieb und schlussendlich für eine solidarische Gesellschaft entscheidend sind.

Es ist klar, unser Protest, unser Engagement dürfen nicht abbrechen – jetzt erst recht nicht. Am 5. Dezember findet die erste Haushaltslesung im Parlament und am 19. Dezember die zweite Lesung statt. Natürlich werden wir weiter protestieren, demonstrieren, Präsenz zeigen. Der nächste Protest von [#berlinistkultur](#) wird vermutlich den Kulturausschuss am 9. Dezember begleiten – kommt dazu! Klar ist aber auch, dass viele von uns in diesem (kultur)politisch sehr anstrengenden Jahr schon sehr viel Einsatz und Engagement gezeigt haben. Wie schaffen wir es also, dabei nicht auszubrennen? Keine leichte Frage und Aufgabe. Es hilft, zwischendurch mal wütend zu werden, um dann wieder die Luft und Kraft für Verhandlungen und Diplomatie zu haben. Es hilft, – selbst bei einem Trauermarsch – den solidarischen Zusammenhalt zu spüren. Es hilft, in einer Zoom-Sitzung verschiedene Strategien bis hin zur Idee eines Generalstreiks zu besprechen, Statements für Kolleg*innen zu schreiben, sich zwischendurch in den Arm zu nehmen, sich punktuell auch mal zurückzuziehen, sich auszuruhen und darauf zu

vertrauen, dass andere gerade auf der Straße sind oder in einem Kommentar Sachverhalte richtigstellen. All das hilft, um am nächsten Tag wieder selbst aktiv und auf der Straße zu sein. Vielleicht hilft auch die Erkenntnis, dass wir, also jede*r Einzelne von uns, aber auch die verschiedenen (kultur)politischen Initiativen und Aktionsbündnisse, sich nicht um alles gleichzeitig kümmern können, und wir uns langfristig noch mehr Möglichkeiten der Arbeitsteilung, Solidarisierung und der gegenseitigen Entlastung überlegen müssen. Irgendwie so. Oder auch anders.

Wir erklären uns solidarisch mit allen Kolleg*innen – aus Kultur, Bildung und sozialen Einrichtungen.

Wie gewohnt schicken wir nachfolgend weitere kulturpolitische Informationen, Termine und Förderfristen.

Herzliche Grüße
das LAFT Berlin Team

Aktuelles vom LAFT Berlin

Der LAFT Berlin ist vom 21. Dezember 2024 bis 12. Januar 2025 in der Winterpause. Bereits ab dem 14. Dezember finden keine Beratungen oder Veranstaltungen mehr statt.

How To: Trailer und Werbevideos erstellen

3. Dezember, 10:30 bis 13:30 Uhr (Anmeldungsfrist abgelaufen)

Ort: Theaterhaus Berlin, Neue Jakobstr. 9, 10179 Berlin

<https://pap-berlin.de/de/event/how-trailer-und-werbevideos-erstellen>

Büroorganisation/ Mitarbeit Projektleitung im Performing Arts Programm Berlin

Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2024 (Bewerbungsgespräche voraussichtlich am 11. Dezember 2024)

Wir suchen ab 2025 eine zweite Person als Verstärkung der Büroleitung/ Mitarbeit Projektleitung. Arbeitsbeginn: möglich ab 20. Januar 2025. Arbeitsumfang: 20 bis 25 Wochenstunden in Festanstellung. Vergütung: 1.550,00 Euro brutto monatlich bei 20 Wochenstunden (entsprechend höher bei mehr Stunden). Alle Informationen unter:

<https://pap-berlin.de/de/ueber-uns/jobs-ausschreibungen>

Open Call: Gemeinschaftsmessestand auf der Internationalen Kulturbörse Freiburg vom 20. bis 22. Januar 2025

Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2024

<https://pap-berlin.de/de/event/open-call-gemeinschaftsmessestand-auf-der-internationalen-kulturbörse-freiburg-ikf>

Open Call: Delegationsreise "Bridging The Scenes" zum Selected Works Festival in Kopenhagen vom 14. bis 18. Januar 2025

Bewerbungsfrist: 3. Dezember 2024

<https://pap-berlin.de/de/event/open-call-delegationsreise-bridging-scenes-zum-selected-works-festival-kopenhagen-2025>

Fairstage-Konferenz: Dranbleiben – Strategien und Utopien einer fairen Theaterpraxis

5. und 6. Dezember (Anmeldungsfrist abgelaufen)

Ort: feldfünf, Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 7–8, 10969 Berlin & Deutsches Theater Berlin, Schumannstraße 13a, 10117 Berlin

<https://fairstage.berlin/konferenz24>

How To: Alternative Finanzierungsmöglichkeiten

9. Dezember, 14:00 bis 17:00 Uhr (Anmeldung bis 2. Dezember)

Ort: wird bei Anmeldung mitgeteilt

<https://pap-berlin.de/de/event/how-alternative-finanzierungsmoeglichkeiten>

How To: Künstlersozialkasse (KSK)

11. Dezember 2024, 9:30 bis 12:30 Uhr (Anmeldung bis 4. Dezember)

Ort: English Theatre Berlin, Fidicinstraße 40, 10965 Berlin

<https://pap-berlin.de/de/event/how-kuenstlersozialkasse-ksk-0>

How To: Vertragsrecht und Vertragsgestaltung

11. Dezember, 17:00 bis 20:00 Uhr (Anmeldung bis 4. Dezember)

Ort: digital

<https://pap-berlin.de/de/event/how-vertragsrecht-und-vertragsgestaltung>

Open Call: Delegationsreise „Bridging The Scenes“ zum Malá Inventura Festival 2025 in Prag

Bewerbungsfrist: 6. Januar 2025

<https://pap-berlin.de/de/event/open-call-delegationsreise-bridging-scenes-mala-inventura-2025>

How To: Elterngerecht produzieren

17. Januar 2025, 11:00 bis 14:00 Uhr (Anmeldung bis 10. Januar)

Ort: wird bei Anmeldung mitgeteilt

<https://pap-berlin.de/de/event/how-elterngerecht-produzieren>

Workshop: Distribution and Marketing with Little Money

21. und 22. Januar 2025, jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr (Anmeldung bis 14. Januar)

Ort: wird bei Anmeldung mitgeteilt

<https://pap-berlin.de/de/event/distribution-and-marketing-little-money>

Workshop: Von der Theorie zur Praxis: Schritte zu intersektionalen Arbeitsstrukturen

23./24./31. Januar 2025, jeweils 11:00 bis 17:00 Uhr (Anmeldung bis 16. Januar)

Ort: digital

<https://pap-berlin.de/de/event/von-der-theorie-zur-praxis-schritte-zu-intersektionalen-arbeitsstrukturen>

Seminarreihe: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Selbermacher*innen

23./30. Januar & 6./13./20./27. Februar & 6./13. März 2025, jeweils 9:30 bis 17:30 Uhr

(Anmeldung bis 16. Januar 2025)

Ort: wird bei Anmeldung mitgeteilt

<https://pap-berlin.de/de/event/seminarreihe-presse-und-oeffentlichkeitsarbeit-fuer-selbermacherinnen>

Open Call: Gemeinschaftsmessestand auf der 26. KinderKulturBörse vom 18. bis 19. März 2025 in München

Bewerbungsfrist: 26. Januar 2025

<https://pap-berlin.de/de/event/open-call-gemeinschaftsmessestand-kinderkulturboerse-muenchen>

Überblick Fördertools – what's coming up?

27. Januar 2025, 13:00 bis 16:00 Uhr (Anmeldung bis 20. Januar)

Ort: digital

<https://pap-berlin.de/de/event/ueberblick-foerdertools-whats-coming-2>

Netzwerkveranstaltung: Getting Started as a Transnational Artist

29. Januar 2025, 15:00 bis 18:00 Uhr (Anmeldung bis 22. Januar)

Ort: wird bei Anmeldung mitgeteilt

<https://pap-berlin.de/de/event/getting-started-transnational-artist-2>

FAIRSTAGE: Fairrider "Beteiligung am Theater – aber wie?"

<https://fairstage.berlin/beteiligung>

Der LAFT Berlin unterstützt

#berlinistkultur – Kulturabbau verhindern

Angesichts der drohenden Kürzungen im Berliner Haushalt hat die Berliner Kultur gemeinsam die Kampagne #BerlinistKultur gestartet. Die Kampagne läuft bis zu den finalen Haushaltsentscheidungen: www.BerlinistKultur.de

Newsletter der Kampagne mit allen Informationen zur Beteiligung bestellen: <https://www.surveio.com/survey/d/Newsletter-Kampagne-Berlin-ist-Kultur>

Die VIELEN: SHIELD & SHINE – Keine Normalisierung von rechtsextremer Politik in den demokratischen Parlamenten

Die VIELEN laden Kultureinrichtungen und Künstler*innen ein, Aktionen zum Schutz der Demokratie zu initiieren: <https://dievielen.de/-/projekte/shieldshine>. Wer sich in die Arbeit einbringen möchte, melde sich bei die-vielen@laft-berlin.de.

Nächste Termine:

Präsenztreffen der Brandenburg-Berliner Regionalgruppe der VIELEN: 21. Januar 2025, 16:00 Uhr im Theater Thikwa

Bundesverband Freie Darstellende Künste: Jahresstatistik

Frist: 31. Dezember 2024 (verlängert)

Wir bitten alle Mitglieder des LAFT Berlin, die Umfrage auszufüllen.

<https://www.umfrageonline.com/c/statistik-lv-2023>

Mehr Informationen zum LAFT Berlin und seinen Projekten, zu Veranstaltungen und Open Calls unter www.laft-berlin.de | www.pap-berlin.de | www.performingartsfestival.de | www.proberaumplattform-berlin.de | www.theaterscouting-berlin.de | <https://fairstage.berlin>

Kulturpolitische News

Wir möchten darauf hinweisen, dass wir Veranstaltungen und Statements von Initiativen, Vereinen und Organisationen aufnehmen, deren Mitglied wir sind oder in deren Struktur wir in anderer Weise eingebunden sind. Außerdem wird über offene Briefe aus dem kulturpolitischen Bereich der Darstellenden Künste und angrenzenden Sparten informiert. Positionen und Termine des LAFT Berlin sind als solche gekennzeichnet.

Geplante Kürzungen im Bundeshaushalt 2025

Den Darstellenden Künsten stehen massive Kürzungen für das Haushaltsjahr 2025 bevor. Für den Fonds Darstellende Künste sind statt 10,3 Millionen Euro nur 5,6 Millionen Euro vorgesehen – eine Kürzung um 46% – ähnlich wie bei den anderen Bundeskulturfonds.

[Gemeinsame Stellungnahme der Bundeskulturfonds](#)

[Stellungnahme des Fonds Darstellende Künste](#)

[Stellungnahme des Bündnisses internationaler Produktionshäuser](#)

[Stellungnahme der INITIATIVE TANZ](#)

[Stellungnahme des Bundesverbands Darstellende Künste](#)

[Pressemitteilung der Landeskulturvertretungen aus sieben Bundesländern](#)

[Petition gegen die Kürzungen](#)

Geplante Kürzungen im Berliner Haushalt 2025/2026

Im Berliner Gesamthaushalt 2025 sollen 3 Milliarden und 2026 weitere 2 Milliarden eingespart werden. Auf den Bereich Kunst und Kultur fallen 11,6% Einkürzungen, das sind ca. 130 Millionen Euro. Die kursierende Einsparliste des Berliner Senats sieht neben existenzbedrohenden Kürzungen an vielen Töpfen und Einrichtungen auch die komplette Streichung u. a. der IMPACT-Förderung, der Förderung des internationalen Kulturaustauschs, der Berlin Mondiale, der Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung – darin das Projektbüro Diversity Arts Culture –, der KulturRaumBerlin GmbH und auch die Streichung des Tanzbüro Berlin vor.

[Offener Brief des Bühnenvereins Landesverband Berlin mit Petition](#)

[Stellungnahme der Koalition der Freien Szene Berlin](#)

[Stellungnahme vom Berliner Museumsverband](#)

[Offener Brief der Kulturstiftungen des Landes Berlin](#)

[Stellungnahme Netzwerk TanzRaumBerlin](#)

[Stellungnahme der konzeptgeförderten Häuser](#)

Statement der großen Jury für die darstellenden Künste und den Tanz

Statement: Der Senat schafft Inklusion und Diversität in der Kultur ab!

Stellungnahme KulturMachtPotsdam

Stellungnahme Stiftung für Kulturelle Weiterbildung und Kulturberatung

Stellungnahme kubinaut

Statement Netzwerk TanzRaumBerlin, Zeitgenössischer Tanz Berlin, Tanzbüro Berlin

Stellungnahme der Jury des Berliner Reisestipendiums

Stellungnahme FELD Theater für junges Publikum Berlin

Stellungnahme der Kulturraum Berlin gGmbH und des Arbeitsraumprogramms

Die Berichterstattung zur Bekanntgabe der Konsolidierungsliste am 19. November kann hier eingesehen werden: <https://www.berlinistkultur.de/presse>

Institut für Kulturelle Teilhabeforschung: Panel "Kulturelle Bildung als Motor für gesellschaftlichen Zusammenhalt" am 4. Dezember, online

Die Bedeutung der Kulturellen Bildung für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen ist unbestritten. Sie ist außerdem ein wichtiger Faktor, um die Kulturelle Teilhabe in allen Bevölkerungsgruppen zu erhöhen. In einer Studie hat das IKTF untersucht, wie es um die Kulturelle Bildungsarbeit in Berlin bestellt ist.

<https://www.iktf.berlin/tagungen/kurzundknapp-gespraech-kulturelle-bildung>

Abgeordnetenhaus Berlin: Sondersitzung des Hauptausschusses am 4. Dezember, 12:00 bis 17:00 Uhr | erste Haushaltslesung im Parlament am 5. Dezember, 10:00 bis 20:00 Uhr | Kulturausschuss am 9. Dezember, | Hauptausschuss am 11. Dezember, 12:00 bis 17:00 Uhr | zweite Haushaltslesung im Parlament am 19. Dezember, 10:00 bis 20:00 Uhr | Plenarsaal, Niederkirchnerstr. 5, 10117 Berlin

An allen diesen Terminen ist Präsenz von Kulturakteur*innen wichtig – bitte plant die Termine ein! Meldet Euch vorher an: <https://parlament-berlin.de/service/besucherdienst>
<https://www.parlament-berlin.de/adosservice/19/Haupt/einladung/h19-069-e.pdf>
[https://www.parlament-berlin.de/dokumente/sitzungsuebersicht?](https://www.parlament-berlin.de/dokumente/sitzungsuebersicht?Wahlperiode=19&Ausschuss=19-ausschuss-fur-kultur-engagement-und-demokratieforderung)

<https://www.parlament-berlin.de/Ausschuesse/19-plenum>
<https://www.parlament-berlin.de/Ausschuesse/19-hauptausschuss>

Proteste gegen die Einsparungen im Sozialbereich am 5. und am 11. Dezember
#wichtigeralsdudenkst: Großkundgebung der AWO, Caritas, Diakonie und des Paritätischen Berlin mit DGB, Landesjugendring und weiteren Partner*innen am 5. Dezember, 12:30 Uhr vor dem Abgeordnetenhaus (Niederkirchner Str. 5)
"Ja zu Berlin, Nein zum Kaputtsparen": Kundgebung von Verdi und BUNDjugend am 11. Dezember, 16.30 Uhr, vor dem Roten Rathaus

<https://taz.de/Proteste-gegen-sozialen-Kahlschlag!/6048492>

<https://bb.verdi.de/++file++6744b21d90d8754f57c0b210/download/Aufruf-Demo-241205-AGH.pdf>

<https://bb.verdi.de/++co++a234fabe-ac0e-11ef-bfa6-a7774381ad27>

<https://www.bund-berlin.de/service/termine/detail/event/ja-zu-berlin-nein-zum-kaputtsparen>

EAIPA: Politics in Focus "Community Building: Uniting the Art Scene" – Digitaler Austausch am 12. Dezember

Die European Association of Independent Performing Arts lädt zu einer Reihe zum Thema "Politik im Fokus" ein. Während in einigen europäischen Ländern Interessengruppen und Verbände seit vielen Jahren existieren, haben die Kunstszenen anderer Länder noch einen schweren Stand, wenn es darum geht, Künstler*innen zu vereinen und Anliegen und Forderungen gemeinsam zu vertreten. In der Veranstaltung berichten Künstler*innen und Kulturakteur*innen davon, wie sie in ihren Regionen Strukturen geschaffen haben.

<https://darstellende-kuenste.de/termine#list-item-1080>

Workshops I Publikationen

Leipziger Autoritarismus Studie 2024. Vereint im Ressentiment – Autoritäre Dynamiken und rechtsextreme Einstellungen

Die gesamten Ergebnisse sind als freie PDF-Version über die Universität Leipzig abrufbar.

<https://www.theol.uni-leipzig.de/kompetenzzentrum-fuer-rechtsextremismus-und-demokratieforschung/leipziger-autoritarismus-studie>

Bundesverband Freie Darstellende Künste: Darstellung der Förderstrukturen in Bund und Ländern

In den einzelnen Bundesländern unterscheiden sich Förderinstrumente, Bewerbungsfristen, Auswahlverfahren erheblich. Die Daten zu den Förderstrukturen wurden in Zusammenarbeit mit den 16 Landesverbänden zusammengetragen.

<https://darstellende-kuenste.de/mediathek#list-item-1071>

Dachverband Tanz Deutschland: Community-Plattform tanz:digital

Die Plattform tanz:digital stellt einen Ort zur Verfügung, an dem sich Forschende, Vermittelnde und Kunstschaffende aus der Tanzwelt und der digitalen Produktion treffen, ihre Ergebnisse zeigen und sich austauschen können.

<https://www.tanz-digital.de/de/home>

Kreativ Kultur Berlin: Beratungs- und Workshopangebote

"Deep Dive: Controlling with public funding": **3. Dezember, 10:00 bis 13:00 Uhr**

"Creative & self-employed: Self-Organization for Creative Professionals": **10. Dezember, 10:00 bis 14:00 Uhr**

"Basics: Orientierung in der Förderlandschaft": **12. Dezember, 10.00 bis 12.00 Uhr**

<https://www.kreativkultur.berlin/de/veranstaltungen>

Fonds Darstellende Künste: Workshopreihe "Kulturprojekte für junge Menschen diskriminierungssensibel planen, beantragen und durchführen", online

"#2 Dem Nahostkonflikt Raum geben – Israel und Palästina besprechbar machen": 4.

Dezember, 15:00 bis 18:00 Uhr

"#3 Adultismus in der kulturellen Bildung": 13. Januar, 14:00 bis 17:00 Uhr

"#4 Zielgruppen diskriminierungsfrei beschreiben": 27. Januar, 16:00 bis 18:00 Uhr

<https://www.fonds-daku.de>

Creative Service Center Berlin: Seminare

"Netzwerke und Initiativen. Kunst und Care – Elternsein im Kulturberuf": 5. Dezember, 9:30 bis 12:30 Uhr

"Mit meiner Kunst und Kultur sichtbar": 5. & 6. Dezember, 9:00 bis 16:00 Uhr

"1×1 der Selbstständigkeit": 10. Dezember, 10:00 bis 13:00 Uhr

<https://wetek.de/creative>

kultur_formen: Seminare

"#3 kritisch erinnern und archivieren in der Kulturellen Bildung": 6. Dezember, 13:00 bis 18:30 Uhr

<https://www.kulturformen.berlin/kultur-formen/veranstaltungen/event/3-kritisch-erinnern-und-archivieren-in-der-kulturellen-bildung>

CED KULTUR: Digitale Infosessions

"Kulturprojekte europäisch denken- Europäische Kooperationsprojekte 2025": 12. Dezember, 10:00 bis 12:00 Uhr

"Europäische Kooperationsprojekte beantragen": 23. Januar, 10:00 bis 12:00 Uhr

<https://pretix.eu/CEDKULTUR/kulturprojekte-2>

<https://pretix.eu/CEDKULTUR/Koopbeantragen25>

tanz weit draußen: Info Zooms

Am 13. Dezember, 9:00 bis 10:00 Uhr, findet das nächste monatliche Info.Zoom statt, um sich über das Netzwerk zu informieren.

<https://aktiontanz.de/tanz-weit-draussen>

Förderfristen

Amadeu Antonio Stiftung: Gegenwind – Förderfonds für Ostdeutschland**Bewerbungsfrist: laufend in 2024**

Es werden Initiativen unterstützt, die sich für ein demokratisches, solidarisches Ostdeutschland und gegen den wachsenden Einfluss rechtsextremer Kräfte engagieren. Der Schwerpunkt der Kampagne liegt in Thüringen, aber auch Projekte aus Sachsen und Brandenburg sind eingeladen. Die Projekte dürfen sich nicht parteipolitisch positionieren oder im Rahmen von Demonstrationen oder Kampagnen zur (Gegen-)Wahl einzelner

Parteien aufrufen. Projekt können mit bis zu 5.000 Euro gefördert werden.

www.amadeu-antonio-stiftung.de/gegenwind-foerderfonds-fuer-ostdeutschland-108789

Zusammen für Demokratie: Unterstützung von demokratischem Engagement
Bewerbungsfrist: laufend in 2024

Zusammen für Demokratie ist ein bundesweites Bündnis, in dem die Mitglieder ihre Aktivitäten zur Verteidigung der Demokratie koordinieren und Menschen unterstützen, die unter teilweise schwierigen Bedingungen überall im Land für demokratische Werte eintreten. Für Initiativen, die lokal aktiv sind, bieten das Bündnis finanzielle wie ideelle Unterstützung. Für Veranstaltungen und Kundgebungen kann z. B. Miete für Bühnen, Lautsprecher, Stände und Veranstaltungstechnik übernommen werden. Es werden auch Beratungen, Aktionsideen, Anleitungen und Druckvorlagen für Flyer usw. geteilt.

<https://www.zusammen-fuer-demokratie.de>

Gemeinschaftsfonds Zukunftswege Ost: Mikroprojektförderung Ostdeutschland
Bewerbungsfrist: laufend

Die Mikroprojektförderung des Gemeinschaftsfonds Zukunftswege Ost startete am 1. Juli. Es sollen mind. 100 Projekte mit bis zu 5.000 Euro unterstützt werden. Anträge sind fortlaufend und ohne Eigenmittel möglich. Bewerben können sich gemeinnützige Vereine, Organisationen und Initiativen aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt oder Thüringen für Projekte, die den Austausch und Dialog, die demokratische Kultur und Zivilgesellschaft in Ostdeutschland stärken.

<https://www.zukunftswege-ost.de>

Kultur Räume Berlin: Temporärer Proberaum für Tanz und Darstellende Künste in Berlin-Marzahn

Bewerbungsfrist: laufend

Ab sofort ist eine Zwischennutzung eines Proberaums plus Produktionsraum in der Georg-Knorr-Str. 4 (Marzahn) für professionelle Künstler*innen der Sparten Tanz und Darstellende Künste möglich.

<https://kulturräume.berlin/aktuell/temporaerer-proberaum-fuer-tanz-und-darstellende-kuenste-in-berlin-marzahn>

re:festival 2025: Open Call

Bewerbungsfrist: 2. Dezember 2024 (verlängert)

Vom 1. bis 5. Oktober 2025 findet in der Tafelhalle Nürnberg das re:festival statt – ein einzigartiges Format mit Fokus auf Wiederaufnahmen ausgewählter Produktionen der freien darstellenden Künste.

<https://www.kunstkulturquartier.de/tafelhalle/refestival/open-call>

Open Call Internationales Forum des Theatertreffens 2025 der Berliner Festspiele
Bewerbungsfrist: 5. Dezember 2024 (verlängert)

Neben den zehn bemerkenswerten Inszenierungen aus dem deutschsprachigen Raum,

ausgewählt von einer Kritiker*innen-Jury, lädt das Theatertreffen seit 1965 im Rahmen des Internationalen Forums aufstrebende Künstler*innen aus der ganzen Welt nach Berlin zur Teilnahme an einem 17-tägigen Stipendienprogramm ein.

<https://www.berlinerfestspiele.de/theatertreffen/das-festival/internationales-forum/forum-open-call>

Verbund Mitte:Ost: LAB VIELFÄLTIGER OSTEN

Bewerbungsfrist: 6. Dezember 2024

Gesucht werden Teilnehmende für ein digitales Austauschprogramm, das zwischen Januar und April 2025 stattfindet. Künstler*innen, Spielstättenverantwortliche und Festivalkuratierende aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kommen im digitalen Raum mit Dialogpartner*innen aus den Nachbarländern Polen, Tschechien oder den Niederlanden zusammen, um sich über Erfahrungen mit (rechts-)populistischen und konservativen politischen Kräften und Strategien auszutauschen.

<https://www.verbund-mitte-ost.de/vielf%C3%A4ltig.html>

Urban Theater: Offener Regiewettbewerb im Rahmen der Internationalen Werkstatt für Regie und Dramaturgie "Sammelpunkt"

Bewerbungsfrist: 10. Dezember 2024

In einem bereits beendeten Open Call der Werkstatt wurden sieben Theaterstücke für eine Inszenierung im Rahmen der Werkstatt ausgewählt. Nun können sich bis zum 10. Dezember Regisseur*innen aus aller Welt bewerben, die für die Werkstatt in Berlin vom 16. bis 23. Februar 2025 eines dieser Stück inszenieren möchten.

<https://urban-theater.com/sammelpunktde>

Kulturstiftung des Bundes: pik – Mentoring-Programm für Disabled Leadership

Bewerbungsfrist: 13. Dezember 2024

Das spartenübergreifende Mentoring-Programm für Disabled Leadership unterstützt Künstler*innen mit Behinderungen als Mentees auf ihrem Weg, sich für Leitungspositionen in Kulturprojekten und -einrichtungen aller Sparten zu qualifizieren. Fehlende Aufstiegschancen sollen auf diese Weise ausgeglichen und neue Leitungsmodelle diskutiert werden.

<https://www.kulturstiftung-des-bundes.de>

Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung: Fördersäule 3 für 2025 – Projekte bis 5.000 Euro. Bezirkliche Ausschreibungen

Gefördert werden künstlerische Kooperationsprojekte mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die gemeinsam von Partner*innen aus den Bereichen Kunst/Kultur und Bildung/Jugend umgesetzt werden. Aktuelle veröffentlichte Fristen der Bezirksämter: Steglitz-Zehlendorf: **15. Dezember 2024**

Mitte: **15. Januar 2025**

Neukölln: **30. Januar 2025**

<https://www.kulturformen.berlin/foerdern/foerdersaeulen/foerdersaeule-3-bezirkliche-foerderung-fuer-kiezprojekte>

12. Festival Politik im Freien Theater: Open Call

Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2024

Das 12. Festival Politik im Freien Theater findet vom 16. bis 25. Oktober 2025 in Leipzig zum Thema „Grenzen“ statt. Die Bundeszentrale für politische Bildung kooperiert diesmal mit den Theatern LOFFT – DAS THEATER, Schaubühne Lindenfels, Schauspiel Leipzig, Theater der Jungen Welt und Westflügel Leipzig. Professionelle freie Theatergruppen aus dem deutschsprachigen Raum können sich für das Gastspielprogramm bewerben.

<https://www.bpb.de/pift2022>

Berliner Landeszentrale für politische Bildung: Einzelprojektförderung

Bewerbungsfrist: 19. Dezember 2024

Die Berliner Landeszentrale für politische Bildung fördert Einzelprojekte der politischen Bildung, also Maßnahmen, die über politische Themen informieren, diese diskutieren, sowie Menschen aller Altersgruppen zur politischen Teilhabe befähigen. Die Förderung beträgt höchstens 6.000 Euro.

<https://www.berlin.de/politische-bildung/foerderung/einzelprojekte-bis-6000-euro>

Bezirksamt Mitte: Bezirkskulturfonds Mitte

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2025

Der Bezirkskulturfonds unterstützt vor allem Projektvorhaben mit überregionaler und innovativer Ausstrahlung mit einer Fördersumme in Höhe von jeweils max. 10.000 Euro. Gefördert werden künstlerisch-kulturelle und regionalgeschichtliche Projekte sowie spartenübergreifende Themenstellungen, die im Bezirk Mitte präsentiert werden.

<https://kultur-mitte.de/foerderung/bezirkskulturfonds>

Bezirksamt Mitte: KiA-Programm

Bewerbungsfrist: 15. Januar 2025

Ziel der Förderung sind u. a. die Erschließung und Versorgung von Stadträumen mit Theaterangeboten, in denen bisher keine oder nur geringe wohnortnahe Versorgung stattfindet, und der Erhalt und Stärkung der bestehenden Standorte der freien Kinder-, Jugend- und Puppentheater für den Spielbetrieb.

<https://kultur-mitte.de/foerderung/kia-programm>

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt: Förderung für Produktionsorte zweijährig

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2025

Präsentations- und/oder Produktionsorte des Tanzes, der darstellenden und performativen Künste. Präsentations- und/oder Produktionsorten kann nach Maßgabe der Qualität und des programmatischen Profils eine zweijährige Förderung gewährt werden. Ziel ist es, die Arbeitsstrukturen sowie die Entwicklung der Orte zu sichern.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenste-tanz/artikel.82006.php>

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt: Zweijährige Basisförderung für Gruppen, Einzelkünstlerinnen und –künstler

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2025

Gefördert werden – vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel – privatrechtlich organisierte Gruppen sowie Einzelkünstler*innen des Tanzes, der darstellenden und performativen Künste ohne eigenen Präsentations-/Produktionsort mit Arbeitsschwerpunkt in Berlin.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenste-tanz/artikel.81996.php>

Kulturstiftung des Bundes: Allgemeine Projektförderung

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2025

Im Bereich Allgemeine Projektförderung können Kulturakteur*innen Fördergelder für Projekte aus allen künstlerischen Sparten beantragen, für Bildende und Darstellende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Film, Fotografie, Architektur oder Neue Medien.

www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/foerderung/allgemeine_projektfoerderung.html

Kreatives Europa KULTUR: Ausschreibung zur Unterstützung ukrainischer Künstler*innen und Kulturschaffender

Bewerbungsfrist: 6. Februar 2025, 17:00 Uhr

Als Reaktion auf den russischen Krieg in der Ukraine und seine dramatischen Auswirkungen auf die ukrainische Bevölkerung und das kulturelle Erbe unterstützt die Europäische Kommission mit 5 Millionen Euro Projekte für den ukrainischen Kultur- und Kreativsektor. Gefördert werden Organisationen, die Aktivitäten durchführen, mit denen ukrainische Künstler*innen, Organisationen und Fachleute aus der Kreativ- und Kulturbranche erreicht und unterstützt werden.

<https://culture.ec.europa.eu/news/creative-europe-commission-publishes-call-to-support-ukrainian-cultural-and-creative-organisations-artists-and-professionals>

Kulturstiftung des Bundes: LOKAL – Programm für Kultur und Engagement
Bewerbungsfrist: 14. Februar 2025

LOKAL ermöglicht es Kultureinrichtungen, neue, interdisziplinäre Netzwerke mit lokalen Partner*innen aufzubauen und im Rahmen dieser Partnerschaften gemeinsam mit Künstler*innen partizipative Kunstprojekte zu initiieren. Daneben werden in den Jahren 2025 bis 2031 Akademien, ein europäisches Austausch- und Begleitprogramm sowie ein bundesweites Abschlussfestival ausgerichtet.

<https://www.kulturstiftung-des-bundes.de>

Bureau du théâtre et de la danse: Gastspielförderung

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2025

Gefördert werden Projekte, die strukturierend für den deutsch-französischen Austausch wirken, indem sie z. B. im Rahmen eines Festivals oder einer Spielzeit verschiedene Gastspiele aus Frankreich einladen; Künstler*innen aus Frankreich einladen, die noch nicht so oft in Deutschland zu sehen waren.

<https://www.institutfrancais.de/de/deutschland/kultur/theater-tanz/gastspiele/antragsformular-auf-gastspielfoerderung#>

choreography 39 - Internationaler Wettbewerb für Choreographie Hannover 2025

Bewerbungsfrist: 15. März 2025

2025 lädt choreography 39, der renommierteste und älteste Choreographie Wettbewerb weltweit, zum 39. Mal junge ChoreographInnen nach Hannover ein.

<https://choreography-hannover.de>

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt: Arbeits- und Recherchestipendien

Bewerbungsfrist: 19. März 2025, 15:00 Uhr

Die Stipendien sollen die Vielfalt und Qualität in Berlin produzierter künstlerischer und kuratorischer Arbeiten fördern, indem neue Ideen und Ansätze unterstützt werden. Gefördert werden z. B. Forschung, Recherche oder Vorarbeit an einem bestimmten Thema, zur Entwicklung von Projekten; zur Erschließung neuer Arbeitstechniken.

<https://www.berlin.de/sen/kultur/foerderung/foerderprogramme/darstellende-kuenste-tanz/artikel.438580.php>

Kreatives Europa KULTUR: Innovation Lab

Bewerbungsfrist: 24. April 2025

Die Förderung Creative Innovation Lab soll Kulturschaffende und Kreative dazu anregen, innovative digitale Lösungen für die Kultur- und Kreativbranche zu entwickeln und zu testen. Zudem soll die Entwicklung innovativer Lösungen (z. B. Tools, Modelle und Methoden) erleichtert werden, die auf den audiovisuellen Sektor und mindestens einen

weiteren kreativen oder kulturellen Sektor anwendbar sind.

<https://creative-europe-desk.de/artikel/foerderung/creative-innovation-lab>

Stellenausschreibungen

Bureau Ritter: Mitarbeiter*in mit Erfahrung im Bereich Presse-/Öffentlichkeitsarbeit und Online-Kommunikation gesucht

Bewerbungsfrist: 9. Dezember 2024

Die Stelle ist befristet bis 31. Dezember 2026 und umfasst mindestens 30 Stunden/Woche, gerne auch Vollzeit. Das Gehalt richtet sich nach TVöD, Arbeitsort ist Berlin, hybrides Arbeiten im Homeoffice ist möglich.

<https://bureau-ritter.de/jobs>

Fonds Darstellende Künste: Referent*in Geschäftsführung/Kulturpolitik gesucht

Bewerbungsfrist: 10. Dezember 2024

Die Position ist spätestens zum 1. Februar 2025 zu besetzen und bis 30. April 2026 gemäß der Elternzeit befristet. Die Bezahlung orientiert sich an den TVöD Bund E12, die wöchentliche Arbeitszeit beträgt bis zu 36,25 Stunden.

<https://www.fonds-daku.de/service/jobs-und-ausschreibungen>

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT Berlin – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Redaktion: Janina Benduski, Antonia Deckert, Léonie Jeismann, Marlene Kolatschny, Dr. Peggy Mädler, Elisa Müller (Gast-Editorial), Luise Würth

LAFT Berlin – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Grünberger Str. 39, 10245 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 20 45 979 00

info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de

Klicken Sie [hier](#), wenn Sie sich von unserem Newsletter abmelden möchten.